



Medizinisches Versorgungszentrum
**Prof. Dr. Uhlenbrock
und Partner**

PATIENTENINFORMATION

Herzdiagnostik



Herzdiagnostik

Herz-/Kreislaufferkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Fast ein Drittel der jährlichen Sterbefälle ist hierauf zurückzuführen. Ursache ist meist eine sogenannte koronare Herzkrankheit, die durch eine Arteriosklerose (Gefäßwandverkalkung) der Herzkranzgefäße hervorgerufen wird.

Im Rahmen einer koronaren Herzkrankheit (kurz: KHK) kann es gehäuft zu Herzinfarkten, Angina pectoris-Anfällen oder einem plötzlichen Herztod kommen. Auch Herzrhythmusstörungen und Herzinsuffizienz werden durch die mangelnde Sauerstoffversorgung des Herzmuskels negativ beeinflusst.

Besonders gefährdet an einer KHK zu erkranken sind Männer über 45 und Frauen über 55 mit folgenden Risikofaktoren:

- Rauchen
- hohe Cholesterinwerte
- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus
- Herzinfarkt bei Eltern und Geschwistern
- Übergewicht

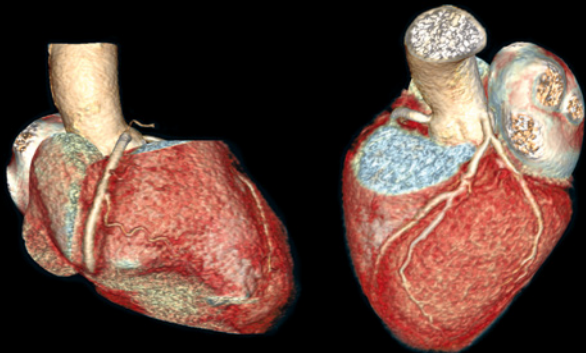
Da sich Herzerkrankungen oft über einen längeren Zeitraum entwickeln, ist es wichtig, sie rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig zu behandeln. Das MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner bietet nicht-invasive Diagnosemethoden mit modernsten bildgebenden Geräten der Radiologie und Nuklearmedizin.



Untersuchungsverfahren

Die bildgebende Diagnostik des Herzens lag jahrzehntelang fast ausschließlich in den Händen der Kardiologie. Hier kamen die sogenannte Echokardiographie (Herzultraschall) und die Koronarangiographie (Röntgenuntersuchung der Koronararterie) zum Einsatz.

Mittlerweile haben sich moderne radiologische Verfahren wie die Herz-CT und die Herz-MRT längst in der Herzdiagnostik etabliert. Sie sind nicht als Konkurrenz zu den kardiologischen Verfahren zu sehen, sondern vielmehr als sinnvolle Ergänzungen für spezielle Indikationen. Mit der sogenannten Herz-Szintigraphie gibt es zudem eine leistungsstarke nuklearmedizinische Untersuchung. Alle Untersuchungsmethoden sind äußerst schonend für den Patienten.



Herz-CT

Durch eine Computertomographie des Herzens (kurz Herz-CT oder Kardio-CT) können kleinste Kalkablagerungen in den Herzkranzgefäßen frühzeitig entdeckt werden. So ist es möglich, therapeutische Maßnahmen bereits vor dem Auftreten konkreter Symptome einzuleiten.

Mittels ultraschneller CT ist eine direkte Darstellung der Herzkranzgefäße möglich und Verkalkungen werden am bewegten Herzen sichtbar gemacht. Über die Ermittlung des sog. Kalkscores wird die Stärke der Verkalkung berechnet und festgestellt, ob die Gefäße gesund oder krankhaft verändert sind. Zudem kann die Durchgängigkeit von Bypässen mit der Herz-CT gut beurteilt werden.

WANN IST EINE HERZ-CT SINNVOLL?

- Bei unklaren Brustschmerzen, wenn keine koronare Herzerkrankung bekannt ist
- Zur Überprüfung von Bypässen
- Zur Beurteilung, ob die große Halsschlagader eingerissen ist (sog. Dissektion)

Herz-MRT

Mit der Herz-MRT (auch Kardio-MRT) kann besonders gut die Funktion des Herzmuskels und der Herzklappen untersucht werden. Sie ist zudem die führende Methode, um Entzündungen des Herzens darzustellen. Auch Herzmuskel-schäden und Durchblutungsstörungen oder gar Durchblutungsausfälle werden genau erkannt. Zudem lassen sich die großen Gefäße und die direkte Umgebung des Herzens samt Herzbeutel gut erfassen.

Bei der Herz-MRT wird eine exzellente Bildqualität erreicht, ohne dass Röntgenstrahlen zum Einsatz kommen. Durch den enormen technischen Fortschritt der letzten Jahre, lässt sich mit der Kardio-MRT das schlagende Herz untersuchen. Bei gleichzeitiger Registrierung der Herzschläge, gelingt es, die Bewegungen des Herzens »einzufrieren« und die Funktion exakt darzustellen.

Entscheidend für eine Therapieplanung ist auch Frage, ob eine nicht-ausreichende Durchblutung des Herzens unter Belastung (sog. Belastungsinduzierte Ischämie) vorliegt. Mit dem Kardio-MRT unter Adension – dem Stress-MRT – kann eine derartige Ischämie sehr genau diagnostiziert werden.



WANN IST EINE HERZ-MRT SINNVOLL?

Internationale Studien haben die Kardio-MRT bei folgenden Fragestellungen als sinnvoll eingestuft

- Herzmissbildung
- Herztumoren
- Herzmuskelerkrankung (Kardiomyopathie)
- Erfassung der Infarktgröße nach Herzinfarkt
- Entzündliche Herzmuskelerkrankung
- Entzündliche Herzbeutelkrankung
- Erkrankung vom Herzen abgehender Gefäße

Herz-Szintigraphie

Die sogenannte Myokard-Szintigraphie ist ein bildgebendes Verfahren in der Nuklearmedizin, das die Durchblutung des Herzmuskels (Myokard) darstellt. Die Untersuchung gibt damit optimalen Aufschluss über die Funktionalität des Herzens und erbringt alle relevanten Informationen bei Verdacht auf eine koronare Herzkrankheit. Auch nach einer koronarerteriellen Bypass-Operation oder einer Gefäßdehnung ermöglicht die Herz-Szintigraphie eine ausführliche Funktionalitätsanalyse. Damit ist die Untersuchung eine hervorragende Ergänzung zur Kardiologie. Die Herz-Szintigraphie kommt auch bei Patienten zum Einsatz, die nicht im MRT untersucht werden können.

WANN IST EINE HERZ-SZINTIGRAPHIE SINNVOLL?

- Verdacht auf Verengung der Herzkranzgefäße
- Abklärung, ob und wo die Sauerstoffversorgung des Herzmuskels eingeschränkt ist
- Unklare Herzbeschwerden
- Abklärung einer Herzinfarktsgefahr

Welche der genannten Untersuchungsmethoden zum Einsatz kommt, wird durch die Fachärzte individuell festgelegt. Mit allen Verfahren kann bestmöglich abgeklärt werden, ob ggf. ein Herzkathederingriff notwendig ist.



Medizinisches Versorgungszentrum

**Prof. Dr. Uhlenbrock
und Partner**



MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner

Fon 0231 9433-6

Fax 0231 9433-2790

info@mvz-uhlenbrock.de

mvz-uhlenbrock.de

Unsere Standorte

Das MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner ist eines der führenden Zentren für Radiologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin im Ruhrgebiet und in Westfalen.

An unseren Standorten in Kliniken und Ärztezentren bieten wir bildgebende Diagnostik, Schmerzbehandlungen und Strahlentherapien nach modernsten Standards.